nach innen abbiegend. Unter der gelbgefärbten Flügelspitze ein grofser halbkreisförmiger dunkler Randfleck, auf der Mitte gelb, am Innenrande schwarz, bis zu der äufseren Querbinde mit hellgraugelber, schwarzbraun durchschossener Begrenzung. Saumschuppen gelb, an den Adern dunkelbraun, von einer schwarzen geschwungenen Saumlinie begleitet. Unterseite graubraun mit gelbbrauner Basis, Spitze gelblichgrau, Endstücke der Adern schwarzbraun. Saumschuppen gelblichgrau, an den Adermündungen dunkelbraun.

Hinterflügel beiderseits bräunlichgelb, Endhälfte der Adern und Saumlinie schwärzlich.

Länge der Vorderflügel: 25,5—27 mm; Flügelspannung: 47—53 mm.

West-Usambara: Sakkarani, 4 ♂; von Frau Magdalena v. Prince gesammelt.

Die Art ist nahe verwandt mit *Phal. latipennis* Butl. (1896, Proc. zool. Soc. London, p. 844, S. 42, Z. 3), welche bereits Butler (l. c.) wegen der auffallend lang gefiederten Antennen und der breiten Vorderflügel als mutmafslichen Typus einer neuen Gattung bezeichnet. Bei der vorliegenden Art ist der Aufsenrand der Vorderflügel noch etwas steiler als bei *latipennis,* die Fiederung der Antennen ist mindestens ebenso stark. Im Geäder unterscheidet sie sich von den übrigen *Phalera*-Arten durch die kurze Areola, die aber, wie ihr gelegentlich gänzliches Fehlen zeigt, ein recht unzuverlässiges Merkmal bildet.

Zehn neue Nephodiinae aus meiner Sammlung. (Lep.)

Von **Dr. M. J. Bastelberger,** Würzburg.

1. *Nephodia incanata* spec. nov.

Grösse 47 mm.

Schmutzig weifs.

Vorderflügel an der Costa und im Apikalteil des Aufsenrandfeldes mit bräunlichen Atomen bestäubt, die stellenweise zu kleinen Strichen zusammenfliefsen. 3 mm vor dem Apex beginnt eine etwas schräg wurzelwärts verlaufende braune Bogenlinie, die zwischen jeder Rippe einen kleinen nach der Wurzel zu konvexen Bogen macht und an Rippe 2 endet, 5 mm vom Aufsenrand entfernt. Dicht daneben verläuft nach dem Aufsenrand zu eine zweite feinste Linie fast parallel mit dem Aufsenrand, die bereits an Rippe 3 endet und auf jeder Rippe durch ein feines Pünktchen

verstärkt ist. Am Zellende ein grofser dicker brauner Mittelfleck. An der Costa 5 mm von der Wurzel entfernt noch ein solcher aber kleinerer Fleck.

Hinterflügel ganz fein braun bestäubt; ein kleiner runder Mittelpunkt und eine 5 mm wurzelwärts vom Aufsenrand parallel mit diesem verlaufende schwach gewellte braune Linie, vom Innenrand bis Rippe 7 reichend.

Unterseite wie die Oberseite gezeichnet, aber alles viel dunkler.

Kopf, Thorax, Leib und Beine schmutzig grauweifs, unten dunkler.

Fühler schwärzlich, gekämmt.

2 ♀ „Brasilien" in meiner Sammlung.

2. *Nephodia triangulifera* spec. nov.

Gröfse 43—45 mm.

Der *N. cassaria* Gn. nahestehend, unterscheidet sich durch die dunklere mehr schwarzbraune Färbung; weiter dadurch, dafs alle Zeichnungen auf der Oberseite und noch mehr auf der Unterseite stärker und dunkler angegeben sind und besonders charakteristisch dadurch, dafs die bei *cassaria* an der Costa aus den beiden Costalflecken beginnenden kleinen dunklen Binden, die hier nur bis zur Mediana laufen, („deux bandelettes noirâtres, qui expirent sur la médiane" Gn. Phal. II. p. 224) bei *triangulifera* bis zum Hinterrand laufen, wo sie sich etwas hinter der Mitte treffen, so dafs ein dreieckiges Mittelfeld von ihnen eingeschlossen ist.

Jimenez, Cauca, Columbien. 1600 Fufs. April; in meiner Sammlung.

3. *Nephodia albitaenia* spec. nov. und *albicans* subspec. nov.

Gröfse 47 mm.

Zeichnung und Schnitt wie *cassaria* Gn.

Unterschieden dadurch, dafs die auf den Vorderflügeln vor dem Apex beginnende und verschieden weit nach dem Hinterrand zu reichende schwarzbraune Binde der *cassaria*, die auch bei den hellen Stücken (var. *albidior* Dogn.) deutlich ausgeprägt ist, bei *albitaenia* sowohl bei der dunklen als bei der hellen Form fehlt, dafür aber auf den Hinterflügeln die weifse durch die Flügelmitte ziehende Querbinde auf der Oberseite und noch mehr auf der Unterseite viel schärfer auftritt als bei *cassaria*, während wiederum die bei *cassaria* vor dieser weifsen Binde ziehende, sie wurzelwärts

begrenzende, schwarze Binde der *albitaenia* auf Ober- und Unterseite fehlt.

Die dunkle Form von Huancabamba Peru, 3000 Meter; die hellere Form — subspecies nov. *albicans* — vom La Oroya Peru, 1000 Meter; in meiner Sammlung.

4. *Nephodia obscuriorata* spec. nov.

Gröfse 31 mm.

Rauchschwarz mit schwarzbrauner Zeichnung.

Vorderflügel: Costa und Rippen schwarzbraun bestäubt. Vor dem Apex ein grofser viereckiger Fleck, nach aufsen von einer dünnen bis Rippe 6 reichenden weifslichen Zickzackbinde begrenzt. An der Wurzel und proximal von der Querader je ein kleiner halbdurchsichtiger Fleck.

Hinterflügel auch an der Wurzel halbdurchsichtig; zwischen Rippe 4 und 6 ein dünner schwarzer Streifen von der Querader bis zum Aufsenrand.

Aufsenrandlinie schwarz. Fransen weifs schwarz gefleckt.

Unterseite weifslichgrau mit der Zeichnung der Oberseite; aufserdem auf allen Flügeln bei $^2/_3$ eine helle beiderseits dunkel gesäumte Wellenlinie von der Costa zum Hinterrand; auf den Vorderflügeln zwischen dieser und dem Aufsenrand noch eine weifsliche Wellenlinie; auf den Hinterflügeln an der Costa und am Hinterwinkel je ein schwarzbrauner Strich.

Kopf, Brust, Leib, Fühler und Beine schwarzbraun.

2 ♂♂ Huancabamba, Peru, 3000 Meter; in meiner Sammlung.

5. *Nipteria iridescens* spec. nov.

Gröfse 41 mm.

Weifslich, wenig beschuppt, etwas durchsichtig.

Vorderflügel. An der Costa, von der Wurzel ausgehend, ein 5 mm langer dunkelbrauner Strich, dann bei $^1/_3$ und $^2/_3$ der Costa je ein brauner Fleck. Zwischen letzterem und dem Apex ein ebensolcher gröfserer viereckiger Fleck. Proximal von diesem eine kleine weifse etwas über die Subcostale hinausreichende Binde. Ein kleiner schwärzlicher Mittelpunkt.

Hinterflügel: schwärzlich bestäubt; ein kleiner schwärzlicher Mittelpunkt; am Hinterwinkel steht ein kleiner viereckiger Fleck.

Unterseite. Zeichnung wie oben, aber die Farbe der Vorderflügel-Costalflecken sind hier rostbraun. Costa der Hinterflügel braun gestrichelt.

Fransen weifs; an den Rippenenden schwarz gefleckt.

Leib, Fühler und Beine bräunlich grau.

Das einzige mir vorliegende Tier mag wohl etwas verflogen sein, ist aber namentlich auf seiner Unterseite ganz charakteristisch und mit keiner mir bekannten Art übereinstimmend.

1 ♂ Huancabamba, 3000 Meter; in meiner Sammlung.

6. *Nipteria subfuligata* spec. nov.

Gröfse 36 mm.

Vorderflügel weifs; Costa und Aufsenrandfeld braunschwarz; deutliche schwarze Mittelpunkte; 5 mm von der Spitze ein kleiner nur bis zur Rippe 6 reichender schwarzer Strich; am Hinterrand 6 mm vor dem Hinterwinkel ein schwarzbrauner kleiner Fleck; vor demselben auf Rippe 1 noch ein solcher.

Hinterflügel einfarbig braunschwarz; am Zellende ein kleiner dunkler Mittelpunkt.

Unterseite: wie oben, aber intensiv rauchschwarz; auf den Hinterflügeln zieht von der Flügelmitte bis zum Aufsenrand zwischen Rippe 4—6 ein heller undeutlicher Wisch.

Fransen weifs und schwarzbraun gefleckt.

Kopf, Thorax und Hinterleib oben weifslich, unten schwarzbraun. Beine und Füfse schwärzlich.

Afterbusch weifsgrau.

Huancabamba, Nord-Peru, 3000 Meter; in meiner Sammlung.

7. *Nipteria variolata* spec. nov.

Gröfse 40 mm.

Bräunlich grau; auf Vorder- und Hinterflügeln grofse verwaschene schwärzliche Mittelpunkte. Costa und Apikalfeld der Vorderflügel sowie die ganzen Hinterflügel schwarzbraun gestrichelt.

Unterseite wie oben, aber die Zeichnungen deutlicher, besonders die Striche auf den Hinterflügeln; zwischen Rippe 2 und 1 steht in der Mitte des Innenrandes ein charakteristischer schwarzbrauner Strich.

Kopf, Brust und Hinterleib bräunlich grau, die Segmente dünn schwarzbraun geringelt; seitwärts am Hinterleib ein schwarzbrauner Längsstreifen.

Fühler schwarz; Beine braun.

1 ♂ Merida, Venezuela; in meiner Sammlung.

8. *Nipteria perspersata* spec. nov.

Gröfse ca. 45 mm (die Spitzen sind etwas defekt).

Grundfarbe grauweifs.

Vorderflügel längs der Costa kleine ziemlich dicke relativ weit auseinanderstehende dunkelbraune Striche, die auch das

Apikalfeld und Aufsenrandfeld ausfüllen bis zum Hinterwinkel. Am Zellende ein mäfsig grofser braunschwarzer Zellstrich. 5 mm vor dem Aufsenrand eine parallel mit diesem von der Costa zum Hinterrand verlaufende braune Binde.

Hinterflügel ganz mit braunen Strichen überstreut, die im Wurzelfeld spärlicher vorhanden sind, dagegen im Aufsenrandfeld stärker auftreten, hier zusammenfliefsen und 6 mm vom Aufsenrand entfernt eine schwarzbraune mit dem Aufsenrand parallel verlaufende 3 mm breite Binde bilden. Distal von dieser verläuft eine ganz dünne, unregelmäfsige, schmutzigweifse Bogenlinie, und dann folgt wieder eine schwarzbraune 3 mm breite Aufsenrandbinde. Ein schwarzbrauner deutlicher Mittelpunkt am Zellende.

Aufsenrandlinie dünn schwarzbraun.

Fransen braun und schmutzigweifs gescheckt.

Unterseite ebenso gezeichnet wie die Oberseite; alle Zeichnungen aber deutlicher und mehr dunkel sepiabraun.

Kopf, Thorax und Hinterleib oben grauweifs, unten bräunlich.

Die fadenförmigen Fühler schwarzbraun, ebenso die Beine.

1 ♀ La Oroya, Peru; 3100 Fufs; November (Ockenden); in meiner Sammlung.

9. *Nipteria subatra* spec. nov.

Gröfse 35 mm.

Vorderflügel weifslich; die Costa, sowie das Aufsenrandfeld — im Apikalteil breiter, nach dem Hinterwinkel zu schmäler werdend — bleigrau. Am Zellende ein starker schwarzer etwas länglich geformter Mittelpunkt. 4 mm wurzelwärts von der Spitze beginnt an der Costa eine feine schwärzliche nach hinten bis Rippe 4 parallel mit dem Aufsenrand verlaufende Linie, die auf den Rippen kleine schwärzliche Punkte zeigt.

Hinterflügel einfarbig bleigrau, seidenglänzend, mit feinen undeutlichen dunkleren Strichelchen überstreut; ein schwacher schwärzlicher Mittelpunkt.

Fransen: grau, an den Rippen dunkler gescheckt.

Unterseite. Alle Zeichnungen der Oberseite wiederholt aber statt bleigrau intensiv braunschwarz; aufserdem zieht auf den Hinterflügeln, distal von der Mitte, von der Costa zum Innenrand eine undeutliche schwarze Linie parallel mit dem Aufsenrand, die auf der Oberfläche bei schräger Beleuchtung durchscheint.

Kopf, Thorax und Hinterleib oben braungrau, unten schwarzbraun.

Palpen, Fühler und Beine schwarz.

Jimenez, Cauca, Columbien; 1600 Fuſs; März; in meiner Sammlung.

10. *Hyalopola panopaeoides* spec. nov.

Ähnlich der H. *panopaea* Th. Mg., aber kleiner — 45 mm gegen 51 mm — und die Flügel gestreckter gebaut. Unterscheidet sich weiter vornehmlich durch die Randbinde der Vorder- und Hinterflügel, deren Grenze weiter wurzelwärts liegt als bei der *panopaea*, so daſs die weiſse Fläche der Flügel kleiner ist als bei dieser. Dieses Verhältnis ist namentlich auf der Unterseite deutlich zu erkennen.

Möglicherweise handelt es sich um eine Aberration von *panopaea*, worüber weiteres Material aufklären wird.

1 ♂ „Peru" in meiner Sammlung.

Orthopterologische Mitteilungen.

Von Dr. **H. A. Krauſs**, Tübingen.

(Mit 2 Figuren im Text.)

1. *Nemobius Heydeni* Fisch., eine für Deutschland neue Grille.

Gelegentlich einer am 9. VI. 1908 ausgeführten botanischen Exkursion in die Riedwiesen, die sich dem badischen Ufer des Untersees (Bodensee) zwischen Radolfzell und Konstanz entlang hinziehen und die schon längst wegen ihrer floristischen Schätze bekannt sind, gelang es mir auch, eine Orthopterenrarität daselbst aufzufinden.

Auf den mit Binsengewächsen, insbesondere *Schoenus nigricans* und *ferrugineus*, sowie zahlreichen Orchideen (*Orchis incarnatus, Traunsteineri, coriophorus* usw.) besetzten Riedwiesen, auf denen der wilde Schnittlauch (*Allium Schoenoprasum Sibiricum*) seine hellpurpurroten Blütenköpfe erhob, der bauchige Enzian (*Gentiana utriculosa*) seine blauen Sterne in der Sonne leuchten lieſs und da und dort die sibirische Schwertlilie (*Iris Sibirica*) mit ihren blauen violett geaderten Blumen die Genossen überragte, hörte ich bald da bald dort einen kurzen Zirpton, der mich zunächst an den einer kleinen Feldheuschrecke erinnerte. Nach längerem, vergeblichem Suchen auf dem mit dichtem Pflanzenwuchs besetzten Sumpfboden, entdeckte ich endlich eine kleine, glänzend schwarze, 5—6 mm